

MOTORRAD

Vergleichstest-Schlußwertung

Die stärksten Fünziger

Fantic + Hercules + Kreidler + KTM
Puch + Suzuki + Yamaha + Zündapp

Sport

**Formel 750
Hockenheim**

**Grand Prix
Belgien**

Erster Test

BMW R 65

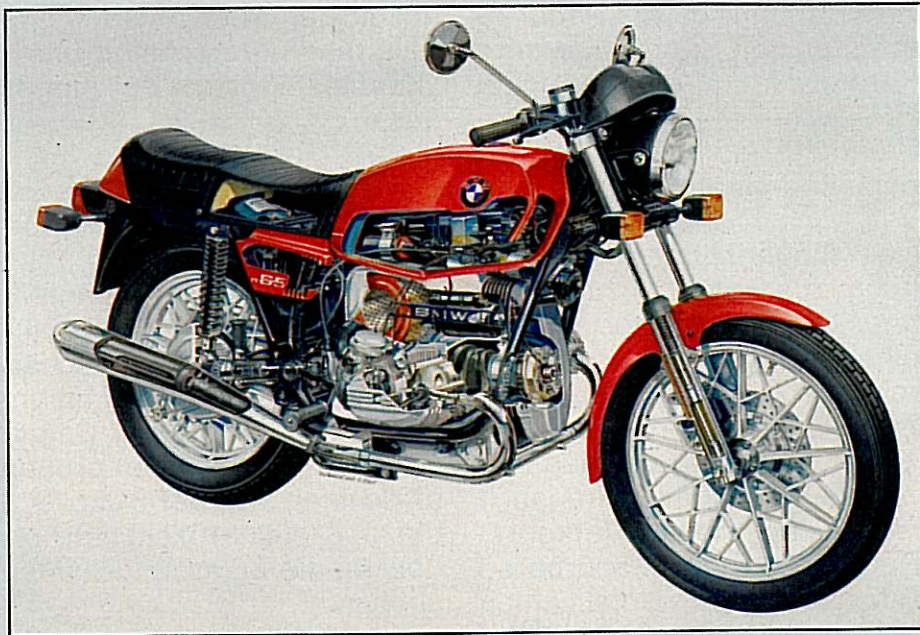
**mit Poster-
Sonderservice**



großes Verkehrs-Preisaußschreiben
er Hauptgewinn: Honda CX 500

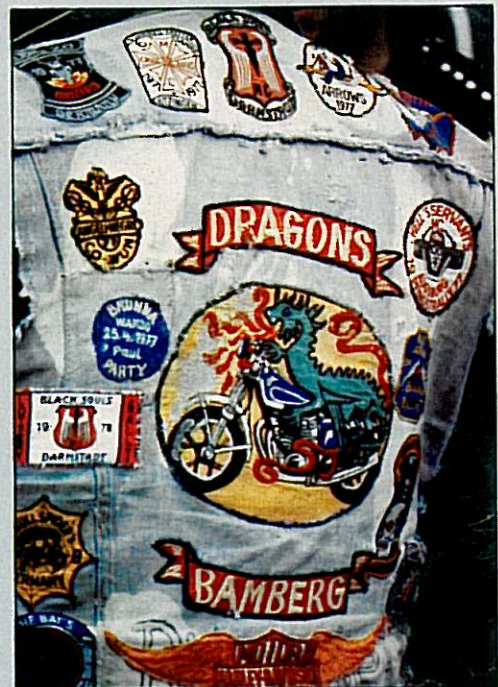
15 26. Juli 1978 DM 2.50

Dänemark dkr 8.25, Finnland Fmk 6.-, Frankreich FF 7.50, Griechenland Dr 60.-, Italien Lit 1300.-, Jugoslawien Din 32.-, Luxemburg Lfr 41.-, Niederlande flt 2.90, Norwegen nkr 8.25 (inkl. moms.), Österreich öS 20.- (inkl. MwSt.), Portugal Esc 70.-, Spanien Ptas 125.-, Schweiz sfr 3.-, Türkei TL 18.-
Printed in Germany



◀ Die neue BMW R 65 — in einer Schnittzeichnung von Technical art als Poster in diesem Heft — muß auch im Test ab Seite 6 Farbe bekennen. Die Frage lautet: „Wie gut ist die neue 45 PS-Maschine?“

Schwere Motorräder gehören als Begleitfahrzeuge bei der Tour de France und anderen Radrundfahrten zum Troß. Ein Berliner, der in diesem Jahr mit einer BMW den Giro d'Italia mitfuhr, schildert seine Eindrücke von den Strapazen in der Reportage ab Seite 88.



△ **Aufnäher**, amerikanisch patches, kommen immer mehr in Mode. Auf Jeansjacken oder Lederkombis genießen sie ein mehr oder minder beachtetes Dasein. Dekoration, Weltanschauung? Seite 100



Im Kleinkraftrad-Vergleichstest (Teil 1) ging die Zündapp KS 50 Super Sport TT mit einem beruhigenden Vorsprung in Führung. Ob einer der Verfolger die Zündapp noch gefährden kann, muß der zweite Teil des Vergleichs entscheiden. Fahrwerk, Bremsen und Ausstattung sind die Testkriterien. Seite 18

**Kleinkraft-
Vergleichstest (2)**

Die Klassen- besten

Kleinkraftäder sind die Spitze der 50er. Sowohl in Anschaffungspreis, Unterhalt wie auch in den Fahrleistungen.

Entscheidend für die Bewertungskriterien des Fahrwerks sind dessen Gewicht, der Radstand, die Lage des Schwerpunktes und – als Wichtigstes – die Federabstimmung.

Der unkonventionelle Blech-Preßstahl-Rahmen der Kreidler ist vorn wie hinten mit langhubigen Federelementen ausgestattet, die Straßenunebenheiten völlig wegstecken. Die Dämpfung ist vorn wie hinten passend zur Federabstimmung gewählt, so daß für die Kreidler in dem Bewertungsbereich Fahrwerk dreimal die Zehn vergeben wurde.

Sie ist durch ihren relativ langen Radstand allerdings unhandlicher als die Suzuki, die geringes Gesamtgewicht und gut ausgelegte Lenk- und – als Wichtigstes – die Federabstimmung.

Abstriche wurden durch die lasche Hinterradfederung mit viel zu geringem Federweg (65 mm) nötig, vorn ist die Abfederung (neun Punkte) gut.

Schlechter sieht es bei Yamaha aus, die mit Sozjus durchschlägt und in schnel-

len Kurven an den Fußrasten aufsetzt.

Die rassige Italienerin Fantic benimmt sich auf schlechter Straße wie ein Ziegenbock: Der Federweg der Marzocchi-Telegabel vorn (130 mm) ist zwar lang, doch eine harte Feder und eine straffe Dämpfung lassen keinen Fahrkomfort aufkommen. Allerdings erreichte sie bei der Kurvensicherheit eine Zehn, denn zum Aufsetzen ist sie kaum zu bewegen, und die Fahrerrasten sind klappbar ausgeführt.

Zündapp, KTM und Puch erreichten im Schnitt gute bis



Fantic: Harte Federung und straffe Dämpfung mindern den Fahrkomfort der rassigen Italienerin bis an die Grenze des Ertragbaren



Hercules: Die vordere Trommelbremse mutet wie ein Relikt aus vergangenen Tagen an, kann aber durch akzeptable Leistung überzeugen



KTM: Das Fahrwerk brilliert weder, enttäuscht aber auch nicht. Die Stärken sind hervorragende Bremsen und eine gut dämpfende Telegabel



Yamaha: Zu frühes Aufsetzen der Fußrasten und durchschlagende Federung bei Sozjusbetrieb trüben das Fahrvergnügen erheblich

| Stand nach dem 1. Teil | |
|---------------------------------|------------|
| 1. Zündapp KS 50 Super Sport TT | 157 Punkte |
| 2. Puch M 50 Jet | 149 Punkte |
| 3. Kreidler RS-GS Electronic | 148 Punkte |
| 4. Fantic GT Super Six TX 220 | 146 Punkte |
| 5. Hercules K 50 RL | 146 Punkte |
| 5. KTM 50 RSL | 139 Punkte |
| 6. Yamaha RD 50/DX | 139 Punkte |
| 7. Suzuki GT 50 K | 138 Punkte |

sehr gute Wertungen, alle drei sind lediglich in niedrigen Geschwindigkeitsbereichen etwas unhandlich. Die Hercules vergab wichtige Punkte durch ihren zu geringen Lenkeinschlag und damit zu großen Wendekreis.

Dafür gehört sie mit der Langschwinge vorn und dem langen Federweg hinten (95 mm) zu den komfortablen Kleinkraftädern.

Nur noch die Hercules K 50 RL und die Puch M 50 Jet werden vorn mit Trommelbremsen ausgerüstet. Daß sie jedoch nicht den letzten Platz bei den Meßwerten be-

legen, beweist die Leistungsfähigkeit von Trommelbremsen.

Scheibenbremsen sind bei den 50ern im Vormarsch

Viel gravierender in der Praxis ist die mangelnde Dosierbarkeit und die Gefahr frühzeitigen Blockierens. Dieses Handicap muß eindeutig der Puch-Bremse angelastet werden. Leicht unrunde Trommeln bedeuten außerdem ungleichmäßiges, rubbelndes Greifen der Bremsbacken.

Mit durchschnittlich 8,4 m/s² Verzögerung stößt die Hercules in akzeptable Bereiche vor.

Wegen ihrer Vorderrad-Schwingerkonstruktion wird die Frontpartie beim Bremsen immer steifer. Problematisch wird die Hercules allerdings in Kurven. Das Vorderrad neigt hier zum Wegstempeln.

Eine mangelhafte Reibwertpaarung disqualifiziert die vordere Scheibenbremse der Suzuki. Ihre mittlere Verzögerung von 7,2 m/s² mit Unterstützung der dürtig wirkenden Hinterradbremse



Suzuki: Geringes Gesamtgewicht, gut ausgelegte Lenkgeometrie und günstige Schwerpunktlage machen diese Maschine zur handlichsten des Tests



Puch: Eine schlecht zu dosierende vordere Trommelbremse, die zudem noch unrund wurde, mindert die aktive Fahrsicherheit wesentlich



Kreidler: Gut abgestimmte, langhubige Federelemente verleihen der Maschine einen für die Fünfziger-Klasse ungewohnt hohen Fahrkomfort



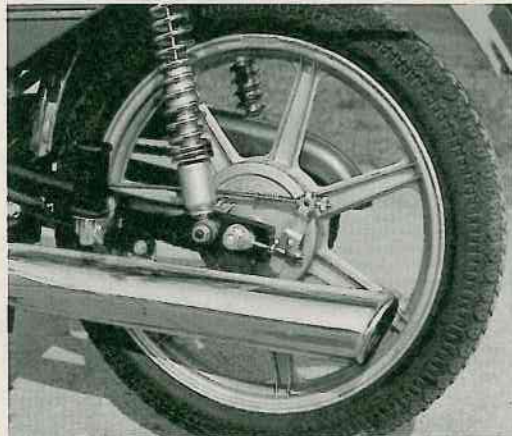
Zündapp: Hohes Ausstattungs-niveau, gute Fahreigenschaften und leistungsfähige Bremsen zeichnen dieses deutsche Kleinkraftad aus

Fotos: Schwab

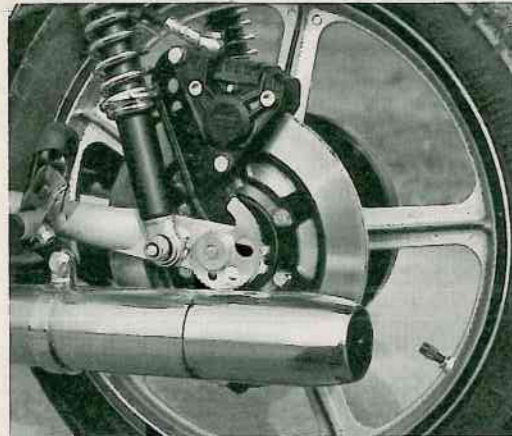




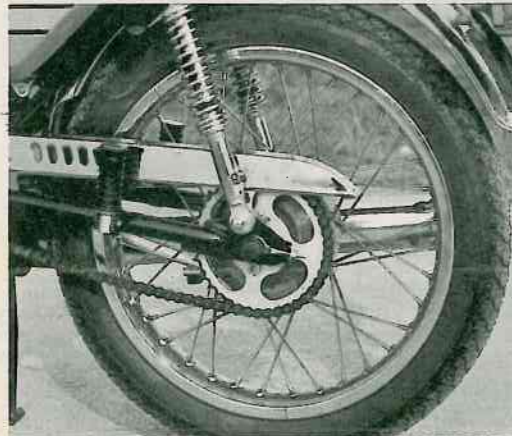
Fantic: funktioneller Kettenschutz



Hercules: hinten viel Federweg



KTM: Scheibenbremse auch am Hinterrad



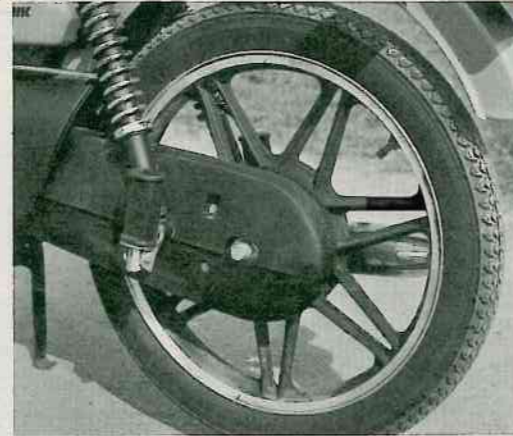
Yamaha: Hinterradfederung schlägt durch



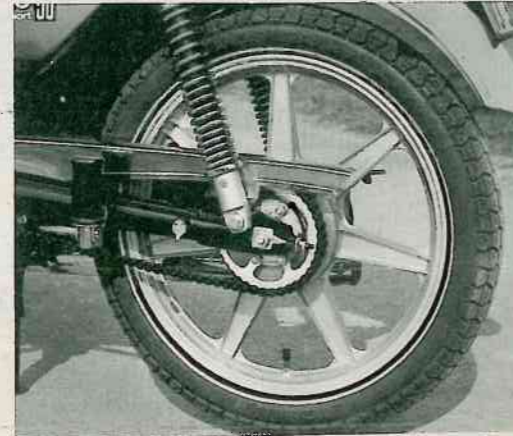
Suzuki: schlecht geschützte Kette



Puch: tief heruntergezogenes Schutzblech



Kreidler: eigenwilliges Gußrad



Zündapp: Radführung in Standardbauweise

TECHNIK UND TEST

Kleinkraftrad-Vergleichstest (2)

liegt unter dem Niveau und ergibt nur zweimal sieben Wertungspunkte. Kreidler, Yamaha, Fantic und Zündapp sind mit ausgezeichneten Bremsen ausgerüstet. Bremswege von rund 21 Metern aus 70 km/h sind beruhigend kurz.

Die besten „Energievernichter“ besitzt die KTM. Ein Abbremsen mit beiden Scheiben führt zu einem Bremsweg von nur 19,7 Metern aus 70 km/h. Dosierbarkeit und Wirkung zusammen ergeben zweimal zehn Wertungspunkte.

Fadingerscheinungen können bei Bremswegen unter 25 Metern kaum ausgemacht werden. Dieses Problem bleibt den schweren Brummern vorbehalten.

Die Phonmessung brachte große Unterschiede

Zur aktiven Sicherheit gehört auch die Signalwirkung der Hupe. Die Phonmessung brachte krasse Unterschiede. Die höchste Differenz zwischen Leerlaufgeräusch bei 2500/min und Leerlaufgeräusch plus Hupenton besitzen die beiden Japanerinnen. Diese beiden hupen, da sie als einzige Batterien besitzen, am eindrucksvollsten.

Akzeptabel laut tönen Zündapp, Fantic und Hercules – weniger wirkungsvoll die Hupe der Kreidler.

Völlig witzlos sind die Schnarren der KTM und der Puch. Der Ton hebt sich kaum vom Motorengeräusch ab und ist darüber hinaus extrem drehzahlabhängig.

Die optisch wirkungsvolle KTM kann auch in der Verarbeitungsqualität überzeugen.

gen. Eine Augenweide ist der Kettenschutz: Hier zeigt sich, daß ein funktionell gestalteter Schutz gewiß nicht unsportlich aussehen muß.

Ausstattung wird bei den Kleinen großgeschrieben

Funktionell und stabil auch die Armaturen, die auf echtem Motorradniveau stehen. Ein Wermutstropfen: Die Instrumente können nicht mithalten. Wie bei Hercules, Puch und Kreidler sind es immer noch die alten VDO-Instrumente, Marke Wasseruhr.

Cockpit-Verkleidung, eine breite und bequeme Sitzbank, Gepäckträger und zwei Scheibenbremsen runden das eindrucksvolle Bild ab.

Ein kleines Klappfach im Tank der KTM ist praktisch – Butterbrote sollten jedoch nicht darin verwahrt werden, da ein voller Tank gerne überläuft.

Positiv hervorzuheben sind auch die fein gerasterten Exzentrerscheiben zum Ketten spannen. Insgesamt brilliert die KTM durch ihre luxuriöse Ausstattung und erhält zehn Wertungspunkte.

Ebenfalls mit Verkleidung, Gußrädern und Sitzbankhaken präsentiert sich die Zündapp. Eine Überraschung: überarbeitet sind die VDO-Instrumente. Grün und mit Leuchtziffern ausgestattet, erreichen sie jetzt durchaus japanisches Niveau. Nur die Kilometerstandskala muß man noch mit der Lupe suchen, und die Anzeigege nauigkeit hat gelitten.

Als Reisemaschinchen eignet sich die Zündapp bestens. Die Sitzbank gehört zusammen mit der der KTM zur komfortabelsten dieses Vergleichs.

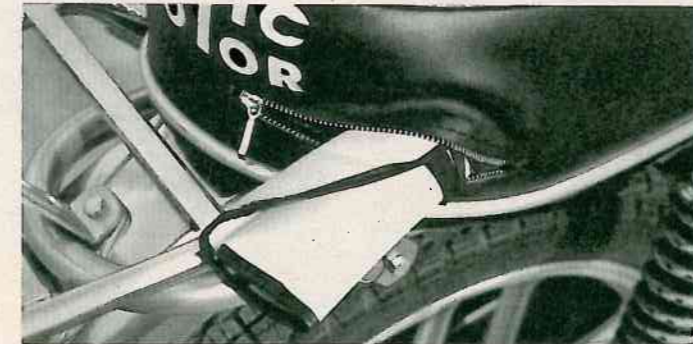
Einige kritische Anmerkungen können der Zündapp jedoch nicht erspart werden. Blinker und Kontrolleuchten sind die altbekannten Billigartikel, und der Zündschlüssel ähnelt immer noch einem plattgedrückten Nagel. Außerdem fehlt ein wirkungsvoller Kettenschutz.

Als einzige Maschine bietet die Kreidler RS serienmäßig Sturzbügel an. Gußräder,

Gepäckträger und eine bequeme Sitzbank sind genauso selbstverständlich wie ein vollgekapselter Kettenschutz. Sehr schön auch die großen Beleuchtungseinheiten. Blinker, Kontrolleuchten und Instrumente allerdings können bei einem Preis von 3550 Mark ob ihrer minderen Qualität die Zornesader schwellen lassen.

Die Fantic macht auf den ersten Blick viel her. Besonders hervorzuheben sind die am Rahmen montierten Soziusrasten. Alle anderen Maschinen haben keine. Ein Gepäckträger, akzeptable Armaturen, Exzenter zum Ketten spannen beenden die Liste der Positiva.

Die Instrumente von Veglia sind zwar stilistisch gelungen, aber etwas klein, das Lenkerschloß kaum zu erreichen und der Bremsflüssigkeitsbehälter nur mit einem winzigen Kontrollfenster versehen. Noch dazu war während des Tests Luft in die Hydraulikanlage gelangt.



Praktischer Gag: Werkzeug hinterm Reißverschluß

Daten und Preise der acht Testmaschinen

| Marken und Modelle | Fantic GT Super Six TX 220 | Hercules K 50 RL | Kreidler RS - GS Electronic | KTM 50 RSL | Puch M 50 Jet 6 Speed | Suzuki GT 50 K | Yamaha RD 50/DX | Zündapp KS 50 Super Sport TT |
|----------------------------|--|---|--|---------------------------------|--|---|--|--|
| Rahmenart | Doppelrohr | Zentralrohr | Preßstahl | Zentralrohr | Preßstahl | Rohrrahmen | Rohrrahmen | Druckguß-Zentralrohr |
| Federweg v/h | 130/70 mm | 120/95 mm | 110/95 mm | 120/80 mm | 100/70 mm | 110/65 mm | 85/65 mm | 120/80 mm |
| Radstand | 1240 mm | 1180 mm | 1215 mm | 1250 mm | 1200 mm | 1170 mm | 1200 mm | 1235 mm |
| Lenkkopfwinkel | 62 Grad | 63 Grad | 64 Grad | 62,5 Grad | keine Angabe | 62 Grad | 62 Grad | 65 Grad |
| Nachlauf | 140 mm | 110 mm | 80 mm | 72 mm | keine Angabe | 67 mm | 85 mm | 85 mm |
| Bereifung vorn | 2,75 x 18 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,50 x 17 | 2,50 x 17 | 2,75 x 17 |
| Bereifung hinten | 2,75 x 18 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 | 2,75 x 17 |
| Bremse vorn/ Durchmesser | Scheibe/ 220 mm | Trommel/ 140 mm | Scheibe/ 208 mm | Scheibe/ 250 mm | Trommel/ 140 mm | Scheibe/ 220 mm | Scheibe/ 203 mm | Scheibe/ 220 mm |
| Betätigung | hydraulisch | Seilzug | hydraulisch | hydraulisch | Seilzug | Seilzug | hydraulisch | hydraulisch |
| Bremse hinten/ Durchmesser | Trommel/ 125 mm | Trommel/ 140 mm | Trommel/ 160 mm | Scheibe/ 250 mm | Trommel/ 140 mm | Trommel/ 110 mm | Trommel/ 110 mm | Trommel/ 150 mm |
| Betätigung | Seilzug | Seilzug | Seilzug | hydraulisch | Gestänge | Gestänge | Gestänge | Gestänge |
| Gewicht vollgetankt | 87 kg | 93 kg | 95 kg | 101 kg | 94 kg | 82 kg | 86 kg | 98 kg |
| Tankinhalt/Reserve | 7,6 L/2 L | 11,5 L/2,6 L | 12,8 L/5,5 L | 10,2 L/1,6 L | 8,2 L/3,2 L | 8,6 L/2,8 L | 8,5 L/1,4 L | 12,7 L/3 L |
| Zul. Gesamtgewicht | 250 kg | 245 kg | 245 kg | 270 kg | 240 kg | 240 kg | 260 kg | 255 kg |
| Endpreis | 2840 Mark | 3103 Mark | 3550 Mark | 3350 Mark | 2699 Mark | 2408 Mark | 2402 Mark | 3226 Mark |
| Hersteller/ Importeur | Fa. Hans Hoffmann, Talstraße 1, 7257 Ditzingen 5 | Nürnberger Hercules-Werke, Nopitschstr. 70, 8500 Nürnberg | Kreidler Werke GmbH, Postfach 8, 7014 Kornwestheim | Deutsche KTM, 8265 Simbach/ Inn | Deutsche Steyr-Puch GmbH, Teisenbergstr. 7, 8228 Freilassing | Suzuki Motoren GmbH, Darmstädter Str. 26, 6148 Heppenheim | Mitsui Maschinen GmbH, Grünstr. 44, 4005 Meerbusch | Zündapp-Werke GmbH, Anzinger Str. 1-3, 8000 München 80 |

TECHNIK UND TEST

Kleinkraft- Vergleichstest (2)

Blinker und vor allem das Rücklicht sind etwas kümmerlich, die Sitzbank knochenhart.

Die beiden Japaner brillieren nicht durch Quantität, sondern durch Qualität der Ausstattung. Sie besitzen weder Gußräder noch Gepäckträger – dafür überzeugen die Instrumente und Armaturen. Der Yamaha-Tachometer war mit Abstand der genaueste in diesem Vergleich. Mangelhaft bei beiden die etwas schmale Sitzbank und die zu kleinen Scheinwerfer.

Die Suzuki fällt wegen schlampiger Kabelbaumverlegung noch hinter die Yamaha zurück und erhält sechs Wertungspunkte.

Die besten 50er laufen mit vollem Tank über 400 km

Recht bleder präsentiert sich die Hercules. Bis auf die leidigen VDO-Instrumente und die Plastikblinker macht die Ausstattung einen gediegenen Eindruck. Besonders schön der riesige Scheinwerfer und die anatomisch

| Bremsentest: KTM am schnellsten auf Null | | | | | | | | |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Kriterien/Modelle | Fantic | Hercules | Kreidler | KTM | Puch | Suzuki | Yamaha | Zündapp |
| Bremung aus 30 km/h | 4,0 m | 4,1 m | 4,0 m | 3,6 m | 4,4 m | 4,9 m | 4,0 m | 3,9 m |
| 50 km/h | 11,0 m | 11,5 m | 11,1 m | 10,1 m | 12,1 m | 13,4 m | 11,1 m | 10,8 m |
| 70 km/h | 21,6 m | 22,5 m | 21,0 m | 19,7 m | 23,8 m | 26,2 m | 22,0 m | 21,1 m |
| Durchschnittliche Verzögerung | 8,8 m/s ² | 8,4 m/s ² | 7,1 m/s ² | 9,6 m/s ² | 8,0 m/s ² | 7,2 m/s ² | 8,6 m/s ² | 9,0 m/s ² |

Aktionsradius mit einer Tankfüllung: Zündapp ganz vorn

| | |
|----------|--------|
| Fantic | 320 km |
| Hercules | 442 km |
| Kreidler | 376 km |
| KTM | 309 km |
| Puch | 234 km |
| Suzuki | 296 km |
| Yamaha | 222 km |
| Zündapp | 488 km |



Der Umweltschutz fordert neue Testkriterien: Genauso wichtig wie die Leistung ist heute die Geräuschentwicklung. Gerade kleine Zweitaktmotoren, die aus wenig Hubraum viel herausholen müssen, können hier leicht die zulässigen Grenzen überschreiten. MOTORRAD registriert deshalb, wieviel Geräusch jede Maschine als Dreingabe zur Leistung produziert

angepaßte, gut gepolsterte Sitzbank.

Etwas dürr kommt die Puch daher. Weder Gepäckträger noch Gußräder noch Scheibenbremse zieren das österreichische Kleinkrafttrad.

Zählt man den Aktionsradius, bezogen auf den Testverbrauch, der sich aus Verbrauch und Tankinhalt ergibt, zu der Ausstattungswertung, kann die Zündapp wiederum Punkte sammeln. 488 km Reichweite sind für eine Fünfter fast schon zu viel, denn so lang hält's niemand aus.

Die Hercules fährt mit einer Tankfüllung fast ebenso weit: 442 km. Dank ihres 12,8 Liter fassenden Tanks liegt die Kreidler ebenfalls an der oberen Grenze, sie hat außerdem mit 5,5 Litern Reserve immer ausreichend Sprit bis zur nächsten Tankstelle.

KTM, Fantic und Suzuki schaffen alle zirka 300 km. Nur die Puch und die Yama-

Hupenlautstärke: Suzuki warnt am lautesten

| Kriterien/Modelle | Fantic | Hercules | Kreidler | KTM | Puch | Suzuki | Yamaha | Zündapp |
|-------------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| Warnhorn | 93 dB(A) | 91 dB(A) | 92 dB(A) | 92 dB(A) | 87 dB(A) | 103 dB(A) | 96 dB(A) | 90 dB(A) |
| Standgeräusch | 70 dB(A) | 70 dB(A) | 71 dB(A) | 76 dB(A) | 68 dB(A) | 68 dB(A) | 64 dB(A) | 68 dB(A) |

Gemessen mit 5 Meter Abstand im Winkel von 45 Grad, von vorn bei der Leerlaufdrehzahl von zirka 2500/min.

Ganggenauigkeit der Tachometer: Yamaha zeigt am ehrlichsten an

| Kriterien/Modelle | Fantic | Hercules | Kreidler | KTM | Puch | Suzuki | Yamaha | Zündapp |
|----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Tachometer-Anzeige 50 km/h | | | | | | | | |
| Effektive Geschwindigkeit | 48,8 km/h | 48,7 km/h | 46,1 km/h | 43,8 km/h | 45,4 km/h | 48,6 km/h | 50,7 km/h | 44,5 km/h |
| Tachometer-Anzeige 80 km/h | | | | | | | | |
| Effektive Geschwindigkeit | 78,0 km/h | 72,9 km/h | 74,5 km/h | 68,0 km/h | 74,8 km/h | 75,6 km/h | 79,4 km/h | 73,2 km/h |

TECHNIK UND TEST

Kleinkraftad- Vergleichstest (2)

ha liegen mit 234 und 222 km nicht so gut, aber immer noch ausreichend.

Völlig unzureichend sind die 1,6 Liter Reserve der KTM und 1,4 Liter der Yamaha. Autobahnfahrten sind kaum drin, denn gerade diese beiden sind äußerst schluckfreudig.

Mit bravourösem Vorsprung und 284 Punkten gewinnt die Zündapp KS 50 Super Sport TT diesen Vergleich. Bis auf Punkterluste in der Getriebewertung hamstert sie fast überall gute Noten.

Mit zwölf Punkten Rückstand folgt die Kreidler RS. Trotz

hervorragender Wertung beim Kriterium Fahrwerk konnte sie ihren Punkterückstand nicht mehr aufholen. Zu hohe Ersatzteilpreise, hoher Verbrauch und ein lauter Motor brachten sie um den Sieg.

Die KTM holte im zweiten Teil mächtig auf: 263 Punkte und damit acht Punkte Rückstand zur Kreidler. Ein gutes Fahrwerk, hervorragende Bremsen und die luxuriöse Ausstattung ließen das Punktekonto der Österreicherin schwellen.

Wertungsverluste in der Ausstattung, dem Fahrwerk und der Verarbeitung verhinderten, daß die Fantic sich verbesserte: Sie blieb mit 262 Punkten auf Rang vier.

Dicht belegt ist Platz fünf. Hercules, Puch und Yamaha nehmen ihn gemeinsam ein. Die Yamaha konnte ihr Defizit aus der Motor- und Getriebe-Wertung nicht mehr weitmachen. Schwächen im Fahrwerk und der geringe Aktionsradius verhindern eine bessere Platzierung.

Im Teil 1 noch Zweite, rutscht die Puch auf Rang fünf. Zu mager war die Ausstattung und zu schlecht die Trommelbremse.

Schlußlicht bleibt die Suzuki, die zwar einige überraschende Wertungssiege verzeichnet, insgesamt jedoch wegen schlechter Fahrleistungen und Bremsen bei dürftiger Ausstattung an Attraktivität verliert.

Gerrit Heyl



Fantic: Veglia-Instrumente



Hercules: VDO-Cockpit



KTM: VDO-Variation



Yamaha: genaue Anzeige



Suzuki: Uhren im Sportlook



Puch: VDO-Ausstattung



Kreidler: billige Kontrollen



Zündapp: Kontrast-Skala

Beurteilung nach Fahrwerk und Ausstattung

Die höchste Einzelwertung bringt zehn Punkte. Im zweiten Teil waren 140 Punkte möglich

| Kriterien/Modell | Fantic | Hercules | Kreidler | KTM | Puch | Suzuki | Yamaha | Zündapp |
|-------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Fahrwerk | | | | | | | | |
| Handlichkeit | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 10 | 9 | 8 |
| Kurvenwilligkeit | 8 | 8 | 8 | 8 | 9 | 10 | 10 | 8 |
| Kurvensicherheit | 10 | 9 | 10 | 8 | 9 | 10 | 8 | 9 |
| Federung und Dämpfung vorn | 9 | 9 | 10 | 10 | 9 | 9 | 8 | 10 |
| Federung und Dämpfung hinten | 7 | 10 | 10 | 9 | 9 | 8 | 8 | 9 |
| Bremse vorn | 9 | 7 | 10 | 10 | 7 | 7 | 10 | 10 |
| Bremse hinten | 8 | 8 | 8 | 10 | 8 | 7 | 8 | 8 |
| Summe Fahrwerk | 59 | 59 | 64 | 63 | 59 | 61 | 61 | 62 |
| Ausstattung | | | | | | | | |
| Bedienungsarmaturen | 9 | 9 | 9 | 10 | 9 | 10 | 10 | 10 |
| Instrumente | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 9 | 10 | 8 |
| Sitzposition und Komfort für Fahrer | 7 | 10 | 10 | 10 | 9 | 8 | 8 | 10 |
| Komfort für Beifahrer | 8 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 8 | 9 |
| Verarbeitung und Serienausstattung | 8 | 7 | 9 | 10 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Aktionsradius | 8 | 10 | 9 | 8 | 7 | 8 | 7 | 10 |
| Signalwirkung der Hupe | 9 | 9 | 8 | 7 | 7 | 10 | 10 | 9 |
| Summe Ausstattung | 57 | 61 | 61 | 61 | 53 | 60 | 61 | 65 |
| Gesamtsumme Teil 2 | 116 | 120 | 125 | 124 | 112 | 121 | 122 | 127 |
| Wertung Teil 1 | | | | | | | | |
| Motor und Getriebe | 49 | 53 | 53 | 52 | 54 | 51 | 52 | 54 |
| Fahrleistungen | 56 | 46 | 56 | 46 | 54 | 42 | 44 | 58 |
| Wirtschaftlichkeit | 41 | 42 | 39 | 41 | 41 | 45 | 43 | 45 |
| Gesamtsumme Teil 1 | 146 | 141 | 148 | 139 | 149 | 138 | 139 | 157 |
| Gesamtsumme 1/2 | 262 | 261 | 273 | 263 | 261 | 259 | 261 | 284 |
| Platz | 4 | 5 | 2 | 3 | 5 | 8 | 5 | 1 |